

KREIS OLPE

DAS WETTER
Heute leicht bewölkt



GELD VERDIENT MAN DAMIT NICHT

Andreas Zeppenfeld besitzt eine Minigolf-Anlage – Seite 4



GUTEN MORGEN

Von Fleming Krause



Immer nur Regen

Einem Großteil meiner Facebook-Freunden geht es gut. Richtig gut sogar. Zumindest verraten dies die Bilder, die ich momentan täglich auf meiner Timeline präsentiert bekomme: Es sind Fotos aus Kos, aus der Türkei, vom Ballermann oder sogar von den Malediven. Die Protagonisten auf den Bildern sind in der Regel braun gebrannt und genießen ihren Urlaub.

Ob ich da neidisch werde? Na logisch. Denn mir bleibt der Sommerurlaub im warmen Süden in diesem Jahr verwehrt. Was zunächst einmal überhaupt nicht schlimm ist. Es gibt auch hier, in unserer Umgebung, genügend Möglichkeiten, ein paar freie Tage in der Natur zu genießen. Das Problem an der Sache: Jegliche Outdoor-Aktivitäten fallen in diesem Sommer sprichwörtlich ins Wasser. Es regnet in einer Tour. Was ist das für ein Sommer?

KOMPAKT

Krad rutscht unter die Leitplanke

Attendorf. Am Montagabend wurde ein 52-jähriger Motorradfahrer aus Lennestadt im Kreisverkehr in Höhe der Fa. Aquatherm an der L 539 von einem 59-jährigen Autofahrer aus Finnentrop übersehen, der aus Richtung Attendorf in den Kreisverkehr einfuhr. Das Motorrad stieß gegen die hintere linke Seite des Pkw. Dadurch kam der Kradfahrer zu Fall und rutschte unter die seitliche Leitplanke. Er wurde mit einem Rettungswagen zur Behandlung ins Krankenhaus transportiert. An seinem Motorrad entstanden nach Mitteilung der Polizei Schäden in Höhe von 6000 Euro. Der Unfallverursacher und dessen Pkw blieben unversehrt.

Motorrad kommt von der Straße ab

Finnentrop. Unachtsamkeit war vermutlich die Ursache für einen Motorrad-Unfall am Montagmittag auf der Glingestraße. Ein 47-jähriger Kradfahrer geriet auf der abschüssigen Strecke vom Unterbecken der Glingebachtalsperre in Richtung Rönkhausen nach rechts in den Rinnstein des Straßengraben, verlor die Gewalt über sein Zweirad und stürzte. Er selbst und seine 48-jährige Mitfahrerin erlitten leichte Verletzungen. Die Sozia wurde zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus eingeliefert. Am Motorrad entstanden Schäden in Höhe von etwa 500 Euro

„Monic“ ist die beste Kuh im Kreis

Siegerin der Kreistierschau steht im Stall auf dem Hof Zielenbach in Hillmicke. Tausende Besucher bestaunen die herausgeputzten Vierbeiner in Wenden

Von Roland Vossel

Wenden. Es war eine Tierschau wie aus dem Bilderbuch: herausgeputzte Vierbeiner auf dem Laufsteg, Preisrichter, die ins Schwärmen gerieten, begeisterte Zuschauer am Wertungsring und perfektes Wetter, leicht bewölkt mit 23 Grad. „Die Kühe haben nur einen Fehler. Sie müssten uns gehören“, meinte Preisrichter-Urgestein Josef Kotthoff zu seinem Kollegen Josef Franz Mathweis.

„Wir sind stolz auf unsere Heimat.“

Bernd Clemens, Bürgermeister

Über 200 Tiere waren am Dienstag die Hauptdarsteller bei der vom Verein zur Förderung der Tierzucht im Kreis Olpe und dem Landwirtschaftlichen Lokalverein Wenden ausgerichteten Kreistierschau. 37 Aussteller waren mit von der Partie und präsentierten auf der Wiese im Wendebachtal Kühe, Rinder, Bullen, Ziegen, Schweine, Schafe, Pferde, Hasen und Kaninchen. Die Spannung stieg im Ring, als die Preisrichter die Siegerkühe kürten. Dies waren in der jungen Klasse „Kuba“ aus dem Stall von Bruno Reer, „Kasino“ in der mittelalten Klasse von Georg Geuecke (St. Claas) und in der alten Klasse „Monic“ vom Hof Zielenbach in Hillmicke. Letztere versetzte die Preisrichter in Entzücken. „Sie ist eine sehr typstarke Kuh, sehr frisch, hat ein Supereuter und tolle Knochen. Eine Klassekuh, die sich jeder im Stall wünscht“, sagte Preisrichter Christian Börsch. Und so setzte das Preisrichter-Trio „Monic“ die Krone auf bei der Kreistierschau. „Sie ist der Grand Champion, die beste Kuh des Kreises Olpe“, betonte Börsch.

Allesamt Sieger wurden Betty, Lisa, Romy, Alma und Heidi. Das



Sie ist die neue „Grand Champion“, die beste Kuh des Kreises: Miss Olpe wird in diesem Jahr bei der Tierschau in Wenden „Monic“.

FOTO: FLEMMING KRAUSE

Quintett ließ sich von fünf Landwirten in spe beim Wettbewerb „Kind mit Kalb“ durch den Wertungsring ziehen. Für alle gab es von Paul Sieler, Leiter der Sparkasse Wenden, einen mit Süßigkeiten gefüllten Siegerpokal.

Eine hochklassige Schau

Kotthoff dankte den Züchtern und den Kindern mit Kalb: „Es ist so viel Arbeit damit verbunden, seine Kuh schaufertig zu machen.“ Zum Glück sehe es in der Landwirtschaft wieder etwas freundlicher aus: „Die Ampel steht auf Grün. Die Preise für Butter und Milch haben wieder angezogen.“

„Dem Ruf der Kreistierschau nach Wenden sind wieder Tausende Besucher gefolgt. So eine hoch-

klassige Schau gibt es nur in Wenden. Rindviecher, Pferde, Schafe und Kleintiere - die Qualität war wieder hundertprozentig“, so Lokalverein-Vorsitzender Manfred Hochhard. Heimat sei aktuell ein großes Thema, sagte Bürgermeister Bernd Clemens: „Wir schätzen unsere Landwirte und sind beeindruckt von ihrer Leistung. Wir sind stolz auf unsere Heimat. Wir sind gerne Kinder vom Land. Wir haben uns zu einer sehr erfolgreichen Gemeinde entwickelt, ohne unseren Ursprung jemals zu vergessen.“

Tage der Begegnung und Freude

Gerade aus dem Sommerurlaub zurückgekehrt sei die Tierschau ideal, um von Freizeit- wieder auf Arbeitsmodus umzuschalten, so

Landrat Frank Beckehoff. Die Kirchengemeinde seien Tage der Begegnung und Freude. Auch der Kreis Olpe feiere am Sonntag das Fest der Heimat zum 200-jährigen Jubiläum auf der Burg Bilstein. Beckehoff lud alle Besucher im proppenvollen Festzelt ein, nach dem Wendener Kirches-Motto „Wir sehen uns.“

Fotostrecke und Video auf unserer Homepage

■ Weitere **Fotos zur Tierschau** finden Sie im Innenteil.

■ Eine **Fotostrecke** sowie ein **Video** gibt es im Netz unter www.wp.de/tierschau

KAB für arbeitsfreien Sonntag

Landtagsabgeordneter Jochen Ritter stellt Unterstützung in Aussicht

Kreis Olpe. Die gegenwärtigen sozialen Anliegen der katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) waren Inhalt des Gesprächs in der KAB-Bildungsstätte Josef-Gockeln-Haus in Rahrach mit dem CDU-Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Jochen Ritter. Ob es um die Themen „Menschenwürdige Pflege“ oder „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ oder „Lebensschutz und Lebensrecht“ geht, die KAB greift diese auf und gestaltet die entsprechenden Aktionsprogramme.

Zentrale Gesellschaftsfrage ist für die KAB aktuell der arbeitsfreie Sonntag. Sie befürchtet, dass Städte und Gemeinden ohne Anlassbezug Öffnungen der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen genehmigen und immer öfter der Rechtsweg beschritten werden muss, um diese Tage arbeitsfrei zu halten.

Ein Grund für diese Sorge besteht darin, dass CDU und FDP im Koali-



Der KAB-Bezirksvorstand – hier mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Jochen Ritter – setzt sich gegen zu viele verkaufsoffene Sonntage ein.

FOTO: MARGITTA KIYEK

tionsvertrag für Nordrhein-Westfalen eine Änderung des Ladenöffnungsgesetzes vereinbart haben, wonach Geschäfte an bis zu acht Sonn- und Feiertagen geöffnet werden können, vier mehr als bisher.

Die KAB sieht darin keine geeignete Antwort auf den boomenden Onlinehandel und setzt bei ihrem Widerstand auch auf die Unterstüt-

zung der Kirchen.

Jochen Ritter stellte in Aussicht, die Belange der KAB sowohl im Landtag als auch in Gesprächen mit Vertretern der Kirchen einzubringen, um einen ausgewogenen Kompromiss zwischen den Interessen des Handels und den Belangen, die der KAB am Herzen liegen, zu erreichen.

„Kleiner Bauer“ mit einer großen Rede

Clemens Große Macke begeistert im Festzelt

Von Roland Vossel

Mit Spannung erwartet worden war die Festrede des CDU-Landtagsabgeordneten Clemens Große Macke aus Adrup (Cloppenburg), der als Gastredner bei der Mitgliederversammlung des Landwirtschaftlichen Lokalvereins Wenden am 17. März nicht erschienen war (wir berichteten). „Ich sage einfach: Er ist da“, kündigte Lokalverein-Chef Manfred Hochhard den Redner aus Niedersachsen an.

Der in unserem Samstag-Interview noch recht wortkarge Clemens Große Macke präsentierte sich als wortgewaltiger Redner ohne Manuskript, der mit seiner humorvollen Rede prächtig ankam. Gleich zu Beginn nahm er sich selbst auf die Schippe: „Da steht er nun, der Bauernlümmel aus Cloppenburg, der es gewagt hat, dem Vorsitzenden einen Korb zu geben. Hier steht er, der kleine Bauer.“ Er komme aus einem Dorf mit 300 Einwohnern und drei Kneipen: „Zu Jahresbeginn legen die Männer einen Belegungsplan fest, wer wo wieviel trinken muss, damit alle Wirte überleben können.“ Er appellierte für Nachsicht bei den Frauen in Wenden, wenn ihre Männer abends angetrunken nach Hause kommen: „Das machen die aus sozialer Verantwortung.“ Große Macke forderte Mutmacher: „Ich habe eine Bürgermeister-Wahl in einem Ort mit 8000 Einwohnern verweigert. Entweder habe ich gewonnen oder dazugelernt.“

„Ich wünsche Ihnen eine unvergleichliche Kirmes und dass sie für Wenden den Mut haben, in die Bütt zu gehen“, schloss Große Macke seinen Vortrag, für den es tosenden Applaus gab. Fazit: Der Übergang vom Vortrag in Wendschem Platt zum Norddeutschen hat geklappt.



Clemens Große Macke FOTO: ROVO

Anzeige

Neue (T)Raumdecke an einem Tag, Beleuchtung und mehr.

SAMSTAG IST DECKENSCHAU

Die größte Deckenausstellung der Region: Samstag, 19. August 2017, von 10–17 Uhr geöffnet.



Fachbetrieb Michael Bär

Deckenausstellung: Helsbachstraße 74 · 57080 Siegen-Eiserfeld
Telefon 0271 3829929
www.plameco-baer.de

Kostenlos Parken direkt vor der Tür!

Unfall durch Fahrfehler

Zweiradfahrer aus Süddeutschland fällt vom Krad

Elben. Am Montagmittag zog sich ein 54-jähriger Motorradfahrer aus Nürnberg bei einem Sturz in der St.-Helenen-Straße in Elben leichte Verletzungen zu. Er wollte in einem Baustellenbereich links an einem

Baustellenfahrzeug vorbeifahren, geriet auf der verschmutzten Fahrbahn ins Rutschen und kam zu Fall. Er zog er sich leichte Verletzungen zu. Am Krad entstanden Schäden in Höhe von etwa 1000 Euro.